

Einführende Erläuterungen zur Arbeit mit TUSTEP

Importieren und Exportieren von externen Dateiformaten, Tipps und Tricks zum Editor*

Matthias Schneider/René Tobner, Universität Trier**

* Bearbeitungsstand: April 2017. Für Tipps und Hinweise danken wir Hans-Werner Bartz, Niels Bohnert, Heidi Hein, Wilhelm Ott, Kuno Schälkle sowie Michael Trauth.

** Korrekturen und Hinweise sind gerne zu richten an:
mail@m-schneider.eu/tobn2701@uni-trier.de.

Import/Export von Fremddateien aus MS-WORD und OpenOffice/LibreOffice

TUSTEP bietet die Möglichkeit Fremddateien (= Nichttustepdateien), die in MS-Word oder OpenOffice/LibreOffice erstellt wurden, zur Weiterverarbeitung zu importieren und wieder als RTF zu speichern.¹ Hierzu ist es unerlässlich, die Dateien in ihrem ursprünglichen Programm zu öffnen und als RTF bzw. als XML-Datei im Format »Word 2003 XML-Dokument« (nicht (!) »Word XML-Dokument«) zu speichern.

Zum *Import* einer Datei mit vollständiger Übernahme aller Formatierungsco-dierungen kann folgendes Kommando verwendet werden:

```
#*IMPORT, fremddatei, tustepdatei, LO=+, IGN=-2
```

Mit dem Kommando #INFORMIERE,import bzw. #INF,import können alle Spezifikationen des Makroaufrufs angezeigt werden.

Viele Formatierungstags sind jedoch für die Weiterverarbeitung nicht notwendig und tendenziell störend. Daher kann mit dem folgenden Kommando die Anzahl der importierten Codes auf ein notwendiges Minimum reduziert werden und gleichzeitig eine Liste mit den importierten Codes ausgegeben werden:³

```
#*IMPORT, fremddatei, tustepdatei, LO=+, IGN=+
```

¹ Vgl. hierzu das separate »TUSTEP Import & Export«-Handbuch (*ZEBE,IMPORT), s. auch unten (Nachschlagewerke/Informationsquellen). Eine exemplarische RTF-Verarbeitung mit TUSTEP zeigt das Video »RTF-Processing«:

<http://tustep.wikispaces.com/Videos+zu+TUSTEP+und+TUSTEP-Projekten>.

Vgl. zu den unterschiedlichen Dateiformaten im Handbuch die Beschreibungen Grundlagen → Dateien → TUSTEP-Dateien, Fremd-Dateien und Grundlagen → Dateien → Dateistruktur.

² Im Gegensatz zum späterhin geschilderten Fall, dass Kommandos so weit abgekürzt werden können, bis dass sie noch eindeutig zu identifizieren sind, dürfen Standardmakros nicht abekürzt werden. Der Aufruf #*IMP, fremddatei, tustepdatei, LO=+, IGN=- führt somit zu einer Fehlermeldung.

³ Vorab kann mit dem Kommando #*IMPORT, fremddatei, tustepdatei, LO=+, IGN=- überprüft werden, ob nicht doch einzelne Tags mit übernommen werden sollen, die bei IGN=+ gelöscht würden. S. hierzu die Beschreibung von #*IMPORT. Gegebenenfalls können einzelne Tags ausgewählt werden, die in jedem Fall übernommen werden müssen, z.B. <head>.

Um aus TUSTEP heraus RTF-Dateien zu erzeugen, ist ein Markup gemäß der anpassbaren Vorgaben der IMPORT/EXPORT-Beschreibung notwendig, an welche sich die folgenden Kommandos anschließen können:

```
#DA,fremddatei.rtf,FDF-AP (legt eine neue RTF-Datei an - falls sie noch nicht vorhanden ist - und meldet diese sogleich mit Schreibrechten für TUSTEP an)
```

```
#*EXPORT, tustepdatei, fremddatei.rtf, LO=+
```

Mit dem Kommando #INFORMIERE,export bzw. #INF,export können alle Spezifikationen des Makroaufrufs angezeigt werden.

Import/Export von Fremddateien (TXT, XML)

Zum *Import* von Fremddateien im TXT- oder XML-Format ist das Kommando #UMWANDLE zu nutzen (vgl. hierzu im TUSTEP-Handbuch das Kapitel »#UMWANDLE«)

```
#UMWANDLE, fremddatei, tustepdatei, LO=+, CO=UTF8
```

Der Zeichencode zur Umcodierung (hier UTF-8) ist ggf. anzupassen. Für die Besonderheiten beim Importieren respektive Exportieren von Unicode vgl. in der Umwandle-Beschreibung den Abschnitt »Besonderheiten beim Umwandeln von TUSTEP nach UTF-16 oder UTF-8«.

Zum *Export* von TUSTEP-Dateien nach XML oder TXT ist nicht (!) das Kommando #*EXPORT, sondern ebenfalls #UMWANDLE zu benutzen:

```
#UMWANDLE, tustepdatei, fremddatei, LO=+, CO=UTF8
```

Zur Verdeutlichung ist im Anhang ein Anwendungsbeispiel vorhanden, das einen typischen Arbeitsprozess anhand eines Projekts des Kompetenzzentrums skizziert.

Dateimanagement

- `#*D` öffnet den TUSTEP-Datei-Manager für organisatorische Aufgaben (Dateien anlegen, kopieren, umbenennen, löschen)⁴
- Dateiliste des aktuellen Projektverzeichnisses anzeigen lassen:
`#LISTE,dateiname (#LI,DA)`
- Datei mit Schreibrechten anmelden:
`#ANMELDE,,dateiname (#AN,,dateiname bzw.
#AN,SCH=dateiname)`
- Datei mit Leserechten anmelden:
`#ANMELDE,dateiname (#AN,dateiname bzw.
#AN,LE=dateiname)`
- alle Dateien im aktuellen Projekt mit Schreibrechten anmelden:
`#AN,SCH=+ bzw. #AN,,+`
- neue dauerhafte, sequenzielle Datei anlegen:
`#DATEI,NAME=dateiname,TYP=SEQ-P (#DA,dateiname,seq-p)`
- neue Fremddatei (Nichttustepdatei) anlegen:
`#DA,dateiname.txt,FDF-P`
- Datei anmelden, falls vorhanden, sonst anlegen:
`#DA,dateiname,SEQ-AP`
- neue temporäre Datei anlegen:
`#DA,dateiname`
- Datei im Editor öffnen:
`#EDITOR,dateiname (#E,dateiname)`
- Wechseln von Dateien im Editor auf Anweisungsebene:
`D,dateiname`
- zum Anzeigen einer Liste der zuletzt geöffneten Dateien im Editor auf Anweisungsebene:
`D?`
- Datei löschen:
`#LO,,dateiname`
- Datei abmelden:
`#ABMELDE,dateiname`

⁴ Vgl. hierzu die Videotutorials von Wolfram Schneider-Lastin und René Tobner: <http://tustep.wikispaces.com/Videos+zu+TUSTEP+und+TUSTEP-Projekten>.

Editorbedienung – allgemeine Hinweise

Starten einer TUSTEP-Sitzung

- Nachdem mit dem Standardmakro `#*DESI` (Definiere Sitzung) eine TUSTEP-Sitzung und ein Icon angelegt wurde, wird diese mittels Klick auf das Icon auf dem Desktop gestartet.⁵

Sitzung unterbrechen/beenden

- Unterbrechen einer Sitzung unter Beibehaltung von temporären Einstellungen und temporären Dateien: `ESC` bzw. `*EOF` auf Kommandoebene
- Beenden einer Sitzung inklusive Löschen von temporären Einstellungen und temporären Dateien: `#BEEENDE`

Usability

- Abschalten des Signaltons auf Kommandoebene: `#DEFINIERE, SIGNAL=-`
- automatisches Vervollständigen von Dateinamen auf Kommandoebene: `F2` bzw. `TAB` (Bsp.: `#E,niet` wird mittels `F2/TAB` vervollständigt zu: `#E,nietzsche`, sofern die Datei angemeldet ist)

Speichern

- Wandern beim Eintragen oder Korrigieren Datensätze nach oben oder unten aus dem Bildschirmfenster hinaus, so werden diese Datensätze bzw. die dort vorgenommenen Änderungen automatisch in die Datei gespeichert. Ein getrenntes Speichern ist für diese Sätze nicht erforderlich.

⁵ Vgl. hierzu die Beschreibung »Installation & Konfiguration. Aufruf« von Kuno Schälkle (`#*ZEBE, CONFIG`). Mitgeliefert ab Version 2014.

- Alternativ kann mit `Shift + Return` gespeichert werden, ohne dass der Fensterinhalt verschoben werden muss.
- Alternativ z.B. Benutzung der Funktionstasten, wobei die gleiche Funktion auch mit den beigefügten Anweisungen, die im Editor in der Anweisungszeile einzugeben sind, erreicht werden kann:
 Zeige Anfang = `za` oder `F1`
 Zeige Ende = `ze` oder `F2`
 Zeige Umgebung der zuletzt aktiven Datensatzes: `zu`, `*` oder `F5`
 Zeige den zuletzt aktiven Datensatzes und die Datensätze danach an:
`za`, `*` oder `F8`

Rückgängig machen von Änderungen

- Noch nicht gespeicherte Änderungen können mittels `STRG + R` rückgängig gemacht werden. Hierbei werden *alle* nicht gespeicherten Änderungen rückgängig gemacht (↔ MS-Word, Notepad++ u.ä.; hier schrittweise Aufhebung von Änderungen).
- Bereits gespeicherte Änderungen können mittels `ALT + K` angezeigt und rückgängig gemacht werden. Bestätigung nach Auswahl mit `RETURN`.
- Gelöschte Datensätze können mit `ALT + L` angezeigt und wiederhergestellt werden. Bestätigung nach Auswahl mit `RETURN`. Wurde zwischen der Löschung und der Wiederherstellung die Nummerierung der Datensätze geändert, muss darauf geachtet werden, dass die wiederherzustellenden Sätze nicht andere Sätze überschreiben. Es bietet sich an, die mittels `ALT + L` angezeigte, wiederherzustellende Datensatznummer zu überprüfen und ggf. die Nummerierung der Datensätze zu ändern. Vgl. hierzu »Umnummerieren, Umstellen« im TUSTEP-Handbuch.

Einstellung von Schriftart und Schriftgröße

Die Schriftart und -größe kann gemäß der eigenen Präferenzen eingestellt werden. Hierzu ist je nach verwendetem Betriebssystem ein unterschiedliches Vorgehen notwendig. Vgl. hierzu die Beschreibung »Installation & Konfiguration. Aufruf«.

Bedienung im Editor (auf Anweisungsebene)

Analog zum Prompt auf Kommandoebene (Gib Kommando>) gibt es im Editor eine Anweisungszeile (Gib Anweisung>) am unteren Bildschirmrand. In diese schreibt man Anweisungen und schickt sie mit RETURN ab. Mit SHIFT+RETURN springt der Cursor aus dem oberen Editorfenster in die Anweisungszeile (gleichzeitiges Abspeichern).

Bei der Eingabe von Befehlen sind bei TUSTEP zwei Ebenen zu unterscheiden: 1) die Kommandoebene, auf der z.B. #*IMPORT eingegeben werden kann, und 2) die Anweisungsebene im Editor, die etwa für die Eingabe von Zeigeanweisungen wie za genutzt wird. Auf der Kommandoebene kann vor dem Kommandonamen eine Raute (#) verwendet oder auch weggelassen werden. Auf der Anweisungsebene darf die Raute nie vor einer Anweisung benutzt werden. #zu,,|suchstring| führt folglich zu einer Fehlermeldung (»Fehler in Anweisung«). Schreibt man ein Skript unter Verwendung von parametergesteuerten Programmen, ist die Verwendung der Raute vor den jeweiligen Kommandonamen wiederum obligatorisch. Die nachstehenden Funktionstastenbelegungen entsprechen den Standardbelegungen, die vom Benutzer geändert werden können (s.u.).

Anfang der Datei zeigen	za bzw. F1
Ende der Datei zeigen	ze bzw. F2
Zuletzt bearbeitete/gezeigte Stelle in Bildschirmmitte anzeigen	zu,* bzw. F5
Zuletzt bearbeitete/gezeigte Stelle am oberen Bildschirmrand anzeigen	za,* bzw. F8
einen Satz anzeigen lassen	Satznummer (z.B. 1.27)
einen Satz samt Umgebung am oberen Bildschirmrand anzeigen lassen	za,1.27
Bildschirm teilen	(vgl. unten)
Rückkehr auf Kommandoebene	b bzw. F4

Satz verschieben	ALT + Pfeiltaste ↑ ↓
Einzelzeichen verschieben	ALT + Pfeiltaste ← →
Funktionstastenbelegung anzeigen	f
Makrobelegungen anzeigen	Y
Colorierungen anzeigen	c
Zeichen- und Stringgruppen anzeigen	i
Zeile verdoppeln und einfügen	STRG + B, STRG + B, und direkt darauf folgend »Bild-Runter«
Konventionen für die {}-Parameter anzeigen	STRG + K + BLANK
erleichterte Eingabe von »{ }«	STRG + »K« + »erstes Zeichen,« das in die {} eingetragen werden soll, Bsp.: STRG +K + & →, {&}
bisherige Anweisungen anzeigen	g (zeigt die letzte Anweisung ⁶), gz (zeigt letzte "Zeige"-Anweisung), ga (zeigt letzte "Austausche"-Anweisung), etc. gg bzw. ggz oder gga etc. zeigen die letzten (!) gemerkten Anweisungen an. SHIFT+RETURN oder rechter Mausklick holt die Anweisung wiederum in die Anweisungszeile, sodass eine Bearbeitung vor dem erneuten Abschicken möglich.
Historie der Anweisungen durchblättern	g- und g+ bzw. F9 und F10
Überprüfen XML-Markup (o.ä.) auf Paarigkeit	tp (Tag-Prüfung) mit F4 springt man zum aktuellen Fehler
Ausgabe der verwendeten XML-Tags	t1
hierarchisierte Ausgabe der verwendeten XML-Tags	t1h

⁶ gg bzw. g zeigt die gemerkte Anweisung(en) unabhängig von ihrem Typ (Austausche-, Zeigeanweisung...) an.

Editorfarben ändern

Farben/Farbeinstellungen anzeigen lassen: STRG + F

Farben des Editorfensters ändern: im betreffenden Feld (z.B. »Text field«)
 Zahlen-Buchstabenkombination ändern und mit RETURN bestätigen (hier: »74«)

Menu line:	37	normal								3B	emphasized	17	border
Number field:	74	normal	84	cursor	F4	typed in	A4	emphasized	37	border			
Text field:	74	normal	84	cursor	F4	typed in	A4	emphasized	B4	marked			
Message line:	17	normal					1B	emphasized	37	border			
Command line:	7C	normal	84	cursor	F4	typed in	74	emphasized	B4	marked			
Status line:	37	normal					3B	emphasized	17	border			
Popup window:	74	normal	84	cursor			B4	emphasized	37	border			

01	10	20	30	40	50	60	70	80	90	A0	B0	C0	D0	E0	F0
02	12	22	32	42	52	62	72	82	92	A2	B2	C2	D2	E2	F2
03	13	23	33	43	53	63	73	83	93	A3	B3	C3	D3	E3	F3
04	14	24	34	44	54	64	74	84	94	A4	B4	C4	D4	E4	F4
05	15	25	35	45	55	65	75	85	95	A5	B5	C5	D5	E5	F5
06	16	26	36	46	56	66	76	86	96	A6	B6	C6	D6	E6	F6
07	17	27	37	47	57	67	77	87	97	A7	B7	C7	D7	E7	F7
08	18	28	38	48	58	68	78	88	98	A8	B8	C8	D8	E8	F8
09	19	29	39	49	59	69	79	89	99	A9	B9	C9	D9	E9	F9
0A	1A	2A	3A	4A	5A	6A	7A	8A	9A	AA	BA	CA	DA	EA	FA
0B	1B	2B	3B	4B	5B	6B	7B	8B	9B	AB	BB	CB	DB	EB	FB
0C	1C	2C	3C	4C	5C	6C	7C	8C	9C	AC	BC	CC	DC	EC	FC
0D	1D	2D	3D	4D	5D	6D	7D	8D	9D	AD	BD	CD	DD	ED	FD
0E	1E	2E	3E	4E	5E	6E	7E	8E	9E	AE	BE	CE	DE	EE	FE
0F	1F	2F	3F	4F	5F	6F	7F	8F	9F	AF	BF	CF	DF	EF	FF

Select field with up/down/left/right, type a hexadecimal code, exit with ENTER

Die neuen Farbeinstellungen werden erst bei der nächsten Editorausgabe wirksam. Beispiel: Zeigeanweisung (z.B. za oder zu, *).

Größe des Editorfensters ändern

im Editor: `STRG + L`

```
Number of lines (10-120) of the entire window (35):      ████
Number of lines (3-110) of the upper text field:         ████
Number of lines (3-110) of the lower text field:         ████
Number of characters (80-240) of the entire window (120): ████
Number of characters (40-200) of the left text field:    ████
Number of characters (40-200) of the right text field:   ████
Line width (40-240) for data input in mode P:           ████ 80
Line width (40-240) for data input in mode T:           ████ 80
Width of region for wrapping (0-240) in mode P:         ████ 40
Width of region for wrapping (0-240) in mode T:         ████ 60
Select value to change with cursor up/down
Define value entering the number of lines/characters
Exit with ENTER
```

Hier kann die Anzahl der Zeichen pro Zeile und die Anzahl der Zeilen im Fenster angegeben und mit `RETURN` bestätigt werden.

Colorieren von Strings

Zum Colorieren von Strings können bis zu 9 Farbgruppen (g_n) mit je bis zu 9 unterschiedlichen Farben (f_n) definiert werden, in denen die betreffenden Strings angezeigt werden sollen.

Farben anzeigen lassen: `STRG + F`

Mit `c` können aus der Anweisungszeile heraus die bereits belegten Colorierungen aufgerufen werden.

Leere oder bereits belegte Farbfelder können mit

$C_{g_n}, f_n = \text{farbcode} : | \text{zeichenfolge} |$

eingestellt bzw. überschrieben werden.

Bsp.: $C7, 5 = \text{E8} : | \langle a2 \rangle | \langle /a2 \rangle |$

Bei der Einstellung der einzufärbenden Texteinheiten kann das Pattern Matching von TUSTEP genutzt werden:

Bsp.: $C6, 1 = \text{8F} : | \langle \backslash ?xml * \rangle |$ (das Spitzklammertag, welches mit »?xml« beginnt, wird bis zum Tagende hervorgehoben)

Funktionstasten belegen

Belegung der Funktionstasten anzeigen lassen: f in Anweisungszeile eingeben

Bsp.: $F26 = x \#T, \langle \text{editor} \rangle$

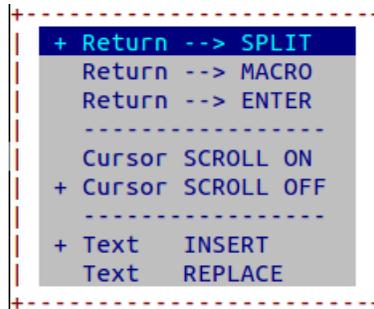
verlässt den Editor und führt die zuvor im Editor geöffnete Datei (z.B. ein #KOPIERE) aus

Bsp. 2: $F35 = x \#*D$

unterbricht die Arbeit im Editor und öffnet den TUSTEP-Dateimanager

Eingabemodi im Editor verändern

STRG + Y



Optionen:

Return --> SPLIT	Return führt zu Zeilenumbruch und neuer Zeile
Return --> ENTER	Return speichert den aktuellen Bearbeitungsstand der Datei
Return --> MACRO	Return führt das MACRO mit dem Namen »CR« aus, falls der Cursor im Textfeld steht. Falls der Cursor in der Anweisungszeile steht, wird das MACRO mit den Namen »CMD« ausgeführt. Falls die MACROS nicht definiert sind, hat Return die gleiche Wirkung wie im Modus SPLIT.
Cursor SCROLL ON	Die Pfeiltasten können zum Scrollen im Editor benutzt werden.
Cursor SCROLL OFF	Scrollfunktion ist ausgeschaltet
Text INSERT	Text einfügen, vorhandenen Text nach rechts schieben
Text REPLACE	Text einfügen und alten Text überschreiben

Tagprüfung

Prüfung von Wohlgeformtheit von Dateien mit Tags

tp (Tagprüfung)

Prüfung von Klammern auf Paarigkeit und Verschachtelung

$tpv, , () , | <v \ | (1 | </v> |) 1 | \rightarrow$ suche $<v>$ Tags auf der ersten Ebene (also nicht ineinander verschachtelte $<v>$ Tags) und prüfe die Paarigkeit

$tpv, , () , | \# / + | (1 | \# / - |) 1 | \# f + | (2 | \# f - |) 2 | <fn | [1 | </fn |] 1 | \rightarrow$ prüfe die Codierungen $\# / +$ und $\# f +$ auf der ersten Ebene auf Paarigkeit, dabei sollen die Fußnoten als eigene Ebene gelten. Die Zahlen (1, 2) geben an, welche Zeichenfolgen als jeweils öffnende und schließende Klammer gelten sollen ($\# / +$, $\# / -$ und $\# f +$, $\# f -$).

Arbeiten mit geteiltem Bildschirm

Die folgenden Anweisungen auf der Anweisungsebene teilt das Editorfenster in zwei horizontale Hälften:

- m1, oder Funktionstaste F11
- m2, oder Funktionstaste F12

Mit der Funktionstaste F11 bzw. der Anweisung $m, 1$ kann das obere Fenster ausgewählt werden, äquivalent mit F12 bzw. $(m, 2)$ das untere.

Die Anweisungszeile gilt für das jeweils ausgewählte Fenster, das hierbei auch farblich hervorgehoben wird (s. gelbe Schrift beim unteren »clausewitz.tf«).⁷

```

ENTW*CLAUSEWITZ.TF
3.997 &#x017F;tand in Anregung kommen; die großen, oft unbe&#x017F;tinnten<lb/>
3.998 Entfernungen, in welchen die einzelnen Fa&#x0364;den auslaufen<lb/>
3.999 und die Unzahl von Combinationen die vor uns liegen;<lb/>
4.0 wenn man dabei an die Verpflichtung denkt welche die<lb/>
4.1 <pb n="91" facs="#f0105"/>
4.2 Theorie hat, die&#x017F;e Dinge &#x017F;y&#x017F;temati&#x017F;ch, d. h. mit Klarheit<lb/>
4.3 und Voll&#x017F;ta&#x0364;ndigkeit aufzufa&#x017F;&#x017F;en und das Handeln immer<lb/>
4.4 auf die Nothwendigkeit des zureichenden Grundes zuru&#x0364;ck-<lb/>
4.5 zuzu&#x0364;hren: &#x017F;o u&#x0364;berfa&#x0364;llt uns die Ang&#x017F;t mit unwider&#x017F;tehllicher<lb/>
4.6 Gewalt, zu einem pedanti&#x017F;chen Schulmei&#x017F;terthum hinabge-<lb/>
4.7 ri&#x017F;&#x017F;en zu werden, in den untern Ra&#x0364;umen &#x017F;chwerfa&#x0364;lliger<lb/>
4.8 Begriffe herunzukriechen und dem großen Feldherrn in<lb/>
4.9 &#x017F;einem leichten Überblick al&#x017F;o niemals zu begegnen. Wenn<lb/>
4.10 &#x017F;o das Re&#x017F;ultat theoreti&#x017F;cher Bemü&#x0364;hungen &#x017F;ein &#x017F;ollte,<lb/>
4.11 &#x017F;o wa&#x0364;re es eben &#x017F;o gut oder vielmehr be&#x017F;&#x017F;er &#x017F;ie gar<lb/>
4.12 nicht ange&#x017F;tellt zu haben; &#x017F;ie ziehen der Theorie die Ge-<lb/>
4.13 ring&#x017F;cha&#x0364;tzung des Talentes zu, und fallen bald in Ver-<lb/>
ENTW*CLAUSEWITZ.TF
8.2 kommenen Sieg u&#x0364;ber die&#x017F;elbe. Wa&#x0364;hlt man einen kleinen<lb/>
8.3 Zweck wa&#x0364;hrend der Feind einem großen nachgeht, &#x017F;o konnt<lb/>
8.4 man offenbar zu kurz. Man &#x017F;pielt mit Thalern gegen<lb/>
8.5 Pfennige.</p><lb/>
8.6 <p>11. Hat man &#x017F;ich in &#x017F;einem Verteidigungsplane einen<lb/>
8.7 großen Zweck (die Vernichtung einer feindlichen Kolonne &#xA75B;c.)<lb/>
8.8 vorge&#x017F;etzt, &#x017F;o muß man die&#x017F;en mit der ho&#x0364;ch&#x017F;ten Energie, mit<lb/>
8.9 dem Aufwande der letzten Kra&#x0364;fte verfolgen. In den mei-<lb/>
8.10 &#x017F;ten Fa&#x0364;llen wird der Angreifende &#x017F;einem Zwecke auf einen<lb/>
8.11 andern Punkte nachgehen; wa&#x0364;hrend wir auf &#x017F;einen rechten<lb/>
8.12 Flu&#x0364;gel fallen wird er &#x017F;uchen mit &#x017F;einem linken ent&#x017F;chei-<lb/>
8.13 dende Vortheile zu erringen. La&#x017F;&#x017F;en wir nun fru&#x0364;her nach<lb/>
8.14 als der Feind, verfolgen wir un&#x017F;ere Ab&#x017F;icht mit weniger<lb/>
8.15 Energie als er, &#x017F;o wird er &#x017F;einen Zweck ganz erreichen,<lb/>
8.16 &#x017F;einen Vortheil ganz erka&#x0364;mpfen, wir den un&#x017F;rigen nur<lb/>
8.17 <pb n="216" facs="#f0238"/>
8.18 halb. So hat er das Übergewicht, &#x017F;o wird der Sieg<lb/>
8.19 &#x017F;ein und wir mu&#x0364;&#x017F;&#x017F;en den halb errungenen Vortheil gleich-<lb/>

```

Die Zweiteilung des Bildschirms kann mit m, 0 wieder aufgehoben werden.

Weiterhin kann der Bildschirm mit der Anweisung m, v auch vertikal geteilt werden. Mit m,h kann man die vertikale Bildschirmteilung wiederherstellen. Die Einstellungen für die Breite bzw. Höhe der Teilfenster kann wie oben beschrieben nach Eingabe der Tastenkombination STRG+L erfolgen.

Sonderzeichen in TUSTEP

Im Kapitel »Zeichenvorrat« im Handbuch sind die TUSTEP-eigenen Codierungen für Sonderzeichen (mit »^« oder »#« codiert), Diakritika (»%«) sowie nichtla-

⁷ Der Screenshot zeigt die in TUSTEP importierte Textfassung von Clausewitz, Carl von: Vom Kriege, Bd. 3, Berlin 1834, in: Deutsches Textarchiv, urn:nbn:de:kobv:b4-200905196950.

teinische Alphabete (Griechisch, Koptisch, Hebräisch, Syrisch, Arabisch, Kyrilisch, Altkirchenslawisch), phonetische Zeichen sowie Auszeichnungen, Schriftumschaltungen und Druckeffekte zu finden. Darauf folgt eine alphabetische Auflistung aller Sonderzeichen.

Integrierte Hilfe- und Informationsfunktionen

Anzeige der Onlinehilfe: Kommando #Hilfe oder »hilfe« bzw. STRG+O auf der Editor-/Anweisungsebene

TUSTEP-Handbuch. Kommando #*ZEBE, Datei »handbuch.pdf« im TUSTEP-Installationsverzeichnis.

TUSTEP Import & Export. Kommando #*ZEBE,IMPORT, Datei »importexport.pdf« im TUSTEP-Installationsverzeichnis.

Beschreibung des Standard-Makros #*Satz. Kommando #*ZEBE,SATZMAKRO, Datei »satzmakro.pdf« im TUSTEP-Installationsverzeichnis.

Installation & Konfiguration. Aufruf. Kommando #*ZEBE,CONFIG, Datei »config.pdf« im TUSTEP-Installationsverzeichnis.

Nachschlagewerke/Informationsquellen

Bader, Winfried: Lernbuch TUSTEP. Einführung in das Tübinger System von Textverarbeitungsprogrammen, Tübingen 1995.

Gute Beschreibung von grundlegenden Funktionen und Bedienungsgrundlagen für den Einsteiger. Aufgrund des Alters ergeben sich Abweichungen in der Syntax

(<>-Parameter). Die sonstigen Funktionen sind nach wie vor weitgehend unverändert zu verwenden.

TUSTEP-Wiki: <http://tustep.wikispaces.com/>

Informationssammlung mit Kurzeinführungen, Programmbeispielen sowie Tipps & Tricks rund um TUSTEP.

Ott, Tobias: Erste Schritte in TUSTEP (<http://www.tustep.uni-tuebingen.de/tustein.htm>), Tübingen 2013.

Bietet eine Übersicht über grundlegende Befehle und Anweisungen im Editor sowie beim Dateimanagement.

Stahl, Peter: Tustep für Einsteiger. Eine Einführung in das »Tübinger System von Textverarbeitungs-Programmen«, Würzburg 1996.

Bietet ebenfalls einen guten Überblick zu grundlegenden Funktionen und Bedienungsoptionen. Aufgrund des Alters ergeben sich Abweichungen in der Syntax (<>-Parameter). Die sonstigen Funktionen sind nach wie vor weitgehend unverändert zu verwenden.

Homepage von TUSTEP bei der Universität Tübingen: <http://www.tustep.uni-tuebingen.de/>

Hier kann TUSTEP kostenlos als Open Source für Linux, Mac OS und Windows bezogen werden.

Homepage der *International TUSTEP User Group*: <http://www.itug.de/>

Hier kann u.a. die TUSTEP-Mailingliste subskribiert werden, über die Anfragen zu konkreten Problemstellungen kommuniziert werden. Des Weiteren sind hier Informationen zu TUSTEP-bezogenen Veranstaltungen und Kursen zu finden.

Anhang⁸

Beispielhafter Ablauf einer XML-Auszeichnung im Rahmen einer Retrodigitalisierung im Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften der Universität Trier (<http://kompetenzzentrum.uni-trier.de/de/>).

Schematischer Ablauf:

- Die transkribierten Daten werden per `#*IMPORT` nach TUSTEP importiert.
- Nach der Korrektur im Editor (Zweifelsmarkierungen der Erfasser überprüfen), wird ein `#KOPIERE-Skript` oder `TUSCRIPT` geschrieben.
- Im `#KOPIERE/TUSCRIPT` werden die projektspezifischen Auszeichnungen (formal, inhaltlich) vorgenommen. Anschließend ist bereits im Editor eine Prüfung auf Wohlgeformtheit möglich (`tp`).
- Die TUSTEP-Datei wird nach XML exportiert.
- Die neu erstellte XML-Datei wird in Oxygen gegen das jeweilige Schema validiert.

Weiterhin können ausgehend von formalen Kriterien semantischen Auszeichnungen vorgenommen werden (z.B. wenn eine Zeichenfolge zentriert und fett gesetzt ist, soll diese als `<sprechakt>` getaggt werden). Die inhaltliche Auszeichnung kann in mehr oder weniger beliebige Tiefen ausgeweitet werden. Denkbar ist beispielsweise eine Abfrage, ob innerhalb einer Seite eine Zeichenfolge vorkommt, die zentriert und fett gesetzt ist und darüber hinaus einen bestimmten String enthält (z.B. »Faust«). Dann kann diese Information in die Auszeichnung übernommen werden (`<sprechaktFaust>`). Weiterhin ist ein Abgleich dieses speziell ausgezeichneten Sprechaktes mit der Seiten- und Zeilenreferenz oder der Kapitelüberschrift möglich, sodass mit `<sprechaktFaust chapter="Der Tragödie Erster Teil. Nacht" reference="354">`⁹ eine genaue positionelle Bezeichnung des Sprechaktes möglich ist.

⁸ Anhand des folgenden Ablaufschemas soll die Funktionalität von TUSTEP in realen Anwendungsszenarien kurz skizziert werden.

⁹ Das Beispiel bezieht sich auf die Jubiläumsausgabe des C.H.Beck-Verlags: Goethe, Johann Wolfgang von: Faust, (Urfaust, Faust 1, Faust 2), komm. v. Erich Trunz, München 2010 (unveränd. Nachdruck der Ausgabe von 1986).

Darüber hinaus sind mathematische Operationen möglich (z.B. zur automatischen Auszeichnung der Seiten- und Zeilennummern, was wiederum zeilengenaues Referenzieren ermöglicht).